

Wiesbadener Tagblatt.

No. 206. Dienstag den 3. September 1861.

Auszuleihende Gelder.

Bis zum 15. November d. J., auf Verlangen auch früher, sind bei dem Stadttarmenfonds dahier 2500 fl. bis 3000 fl., im Ganzen wie auch getheilt, gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuliehen.

Wiesbaden, den 19. August 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 7. September, Vormittags 11 Uhr, soll der städtische Schlachthausspeicher dahier anderweit auf die Dauer von 3 Jahren öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause verpachtet werden.

Wiesbaden, den 31. August 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Herr Opernsänger Gustav Simon dahier läßt Mittwoch den 4. d. M. Vormittags 9 Uhr wegen Abreise von hier in seiner Wohnung, Lannusstraße No. 24, verschiedene Mobiliargegenstände, namentlich Sophas, Kommode, Tische, Stühle, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Bettenstellen u. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 2. September 1861.
9647

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Commissionärs Heinrich Barth dahier soll Dienstag den 10. d. M. und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, das in allen einschlagenden Artikeln wohl assortirte vormal's Baumann'sche Kurzwaaren-Lager mit der ganzen Geschäfts-Einrichtung Marktstraße No. 11 hierselbst gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. September 1861.
9648

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

Donnerstag den 5. September Mittags 12 Uhr werden auf dem Rathhause in Sonnenberg die in dem dasigen Pfarrhause nöthig gewordenen Reparaturen versteigert, nämlich:

Maurerarbeit	45 fl. 42 fr.,
Steinhanerarbeit	6 " — "
Zimmerarbeit	14 " — "
Schleferdeckerarbeit	6 " — "
Tüncherarbeit	15 " — "
Schreinerarbeit	3 " 30 "

Sonnenberg, den 30. August 1861.
305

Der Bürgermeister.
Pfeifer.

Donnerstag den 5. September Mittags 12 Uhr soll ein abgängig gewordenes Fasselochs auf hiesigem Rathhaus einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Vierstadt, den 31. August 1861.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

35

Grasversteigerung.

Mittwoch den 4. September l. J. Morgens 9 Uhr anfangend wird das diesjährige Grummetgras von den in eigener Administration stehenden, ungefähr 60 Morgen haltenden Domanial-Wiesen in der Gemarkung Bleidenstadt an Ort und Stelle parzellenweise öffentlich versteigert.

Der Anfang ist an der Dorfbrücke auf dem Viehnalweg nach Hahn.

Bleidenstadt den 21. August 1861.

Herzogt. Kass. Receptur.
Ulrich.

29

Vergebung von Bauarbeiten und Lieferungen.

Die durch Herstellung von Lärnlokalen sich ergebende Arbeiten für Maurer 287 fl., Steinhauer 73 fl., Zimmerleute 91 fl. 12 fr., Dachbeder — mit Verwendung von Dachpappe — 442 fl. 40 fr., Schreiner 38 fl., Schlosser 16 fl. veranschlagt, sodann die Lieferungen von Guß- und Eisenswaaren 73 fl. 30 fr. tarirt, 200 Cenimer Hen, 400 Stück 10schuhigen Latten, circa 200 Pfund Stiften verschiedener Art und 2 Ruthen Kies ohne Transport werden im Submissionswege vergeben. Lusttragende sind ersucht ihre Forderungen bis zum 10. d. M. schriftlich anher einzureichen, worauf deren Eröffnung folgenden Tags früh 9 Uhr erfolgen wird. Etat und Bedingungen liegen dahier zur Einsicht offen.

345

Wiesbaden, den 2. September 1861.

Herzogliche Caserneverwaltung.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden

Dienstag den 3. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier

a) 1 sammetene Mantille, 1 seidenes schwarzes Kleid, 2 Wintermäntel, 2 Pelztragen, 1 Muff, 1 Piquebede, 6 Leinwäucher, 1 seidener Rock, 1 Halspelz, 1 Partie Fenstervorhänge, 1 Unterrock, 1 Porzellanteller mit Gemälde und

b) 1 Karren

versteigert.

Wiesbaden, den 2. September 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

9649

Boos.

Notizen.

Heute Dienstag den 3. September, Vormittags 10 Uhr, Weinversteigerung des Herrn Feldgerichtschöffen Carl Christmann in dem Saale der Restauration Christmann, Webergasse 6. (S. Egl. 204.)

Zur gest. Beachtung!

Bei Unterzeichnetem ist Phosphorteig als sicherstes Mittel zur Beseitigung der Hamster und Mäuse in jedem beliebigen Quantum zu haben.

Schierstein, den 2. September 1861.

Ludwig Rossel. 9650

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von allen Arten Damenkleidern.

A. v. St. George, Neugasse 20. 9651

Auf meinem Bauplatze, fl. Schwalbacherstraße, ist gute Gartenerde unentgeltlich abzufahren.

J. Münch. 9652

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 7. 7420

Dr. Beringuler's
Kaiserl. Königl. privilegirter
KRONENGEST
Quintessenz d'Eau de Cologne.

den delikatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern sicherlich allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Nuch- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausföhrliche Prospeete werden gratis verabreicht. —

Von **Dr. Beringulier's Kronengeist**, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 45 Kr. und in Originalkisten zu 4 Fl. 30 Kr. debittirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage: für Wiesbaden ist dieser Alleinverkauf bei **Aug. Serber**, vorm. J. J. Möhler, Marktstraße No. 6. 11802

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!

Der Unterzeichnete ist nach vielfährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch alle zurücktretenden Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt sei, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen, nicht aber die Medicamente, welche etwa später verlangt werden.

Im Weitern bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brucharzt, Sanitätserath, Medizinalrath u. dgl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Im Kernern bemerke ich noch, daß ich bei der Expedition d. Bl. viele 100 Zeugnisse deponirt habe, welche wohl am besten die Zweckmäßigkeit meiner Cur-Methode beweist.

1877 **Krüsi-Altherr**, in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz.

Robins'scher Patent-Portland-Cement.

Meinen Abnehmern zur Nachricht, daß heute die dreiundzwanzigste diesjährige Sendung im hiesigen Freihafen eingetroffen ist, und die vierundzwanzigste sich unterwegs befindet.

Für Wiesbaden und Umgegend ist der Robins'sche Cement nur von dem Herrn **Gottfr. Glaser** zu beziehen. 9314

Köln, 23. August 1861.

J. Simonis.

Mein großes Landhaus, No. 9 an der Bierstädterstraße, sowie meine beiden kleineren Landhäuser daselbst sind zu verkaufen und so gleich zu beziehen.

Bernhard Rocheudörffer. 8593

Lehrstraße 1 steht eine neue Bettstelle billig zu verkaufen. 9527

Mengasse 20 wird billig und schön Weißzeug genäht; auch werden ganze Ausstattungen übernommen. 8874

Bei H. Blum in der Wellrichstraße kann Schutt abgeladen werden. 9656

Nachdem ich zum Hofgerichtsprocurator mit dem Wohnsitz dahier ernannt worden bin, bringe ich dies zur Kenntniß des Publikums mit dem Bemerkten, daß ich die Besorgung gerichtlicher und außergerichtlicher Rechtsangelegenheiten übernehme und daß sich meine Schreibstube Rheinstraße 7 Parterre links befindet.

Wiesbaden, den 1. September 1861.

E. Schick.

9654

Café Hartmann.

Heute Abend von 6 Uhr an **Mainzer Actienbier** im Glas.

Mainzer Actienbier per Flasche 12 fr.

Table d'hôte um 1 Uhr à Person 40 fr.

9655

Soeben sind bei mir die neuesten und schönsten Façons **Wintermäntel** und **Jacken** eingetroffen, was ich den geehrten Damen hiermit zur Nachricht bringe.

9620

Herbstmäntel u. Mantillen sehr billig

bei **L. H. Reisenberg.** Langgasse 35.

Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags 3 Uhr geht der **Omnibus** nach Idstein aus der Neugasse bei Hrn. Freinsheim im „Anker“ ab.

Christ.

9653

Stenographie-Unterricht nach der verbreitetsten Methode erteilt.

9230

A. Liebrich.

Hühneraugenpflaster, um Hühneraugen schmerzlos zu beseitigen, empfiehlt à Schachtel 18 fr.

P. Koch, Metzgergasse. 173

Sammelfleisch erster Qualität per Pfund 15 fr.

bei **Mezger Weidmann,**

9589

Michelsberg No. 18.

Leutnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

7494

G. A. Schröder, Hof-Frisenr, Sonnenbergertor No. 2.

Sandshuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei

7424

Wittwe Volck, Oberwebergasse No. 35.

In Anstaa brinat der Unterzeichnete die Waaren-Vorräthe des in dem Hause Marktstraße No. 11 befindlichen, früher Baumann'schen Kurzwaaren-geschäftes in circa 8 Tagen zur öffentlichen freiwilligen Versteigerung.

Daselbe ist in allen einschlagenden Artikeln wohl assortirt und wird das feigalustige Publikum hiermit ergebenst zu dieser Versteigerung eingeladen.

Bis zum Versteigerungstag kann das ganze Geschäft mit Ladeneinrichtungen durch den Unterzeichneten auch aus der Hand verkauft werden.

Heinrich Barth, Commissionär.

9438

Walkmühle.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung. Größere Gesellschaften, die außergewöhnliche Speisen wünschen, bitte ich, Anzeige zu machen große Burgstraße No. 10. Auch ist daselbst eine Wohnung zu vermlethen.

S. Weimar.

9103

Derjenige, welcher Samstag Abend das weiße kleine **Sündchen** bei der Kirch- und Langgasse mitgenommen, wolle solches an Frau Gage, Wirthin vom Waffelhäuschen, abgeben, widrigenfalls polizeilich belanzt wird. 9657

Ein **Linon-Taschentuch** mit Spitzen gefunden. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen Kirchgasse 23, zweiter Stock. 9658

Verloren

vom Gurhanse nach dem Kochbrunnen und von da nach dem Bahnhofe ein heller **Damen-Sommermantel** mit kleinem, braunem, seidenem weiß gestrepten Krägelchen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen bei der Erped. d. Bl. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 9659

Verloren am Freitag ein **Spizentaschentuch** von der Schwalbacherstraße durch die Allee in die Friedrichstraße. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Friedrichstraße 19. 9660

Am Sonntag Nachmittag verlor ein Kind ein schwarzes **Linen-Netz** mit Perlen vom Kursaal bis in die Langgasse. Man bittet dasselbe in der Erped. abzugeben. 9661

Verloren.

Ein aegliedertes goldnes **Armband** wurde am Sonntag Nachmittag von der Eisenbahn bis in den Landhäusern am Geisberg verloren. Wer dasselbe an Madame de Berghes im Landhaus des Hrn. Baumeister Malm abgibt, erhält eine gute Belohnung. 9662

Am Sonntag Morgen wurde aus der unteren Friedrichstraße bis in die Louisenstraße ein weiß gesticktes **Krägelchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Erped. abzugeben. 9663

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag ein **goldnes aegliedertes Armband** entweder am Kursaal auf dem Weg zur Dietenmühle oder innerhalb der Stadt. Dem Finder eine gute Belohnung Louisenplatz No. 3. 9664

Ein **Portemonnaie**, ganz neuer Form, mit Werth, und eine schwarze **Fichu** wurden verflorenen Samstag in der Nähe vom Kursaal verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Lannusstraße No. 19. 9665

Vor ungefähr 14 Tagen ist von der Nerostraße bis zur Lannusstraße ein fein gehäkelter **Kragen** verloren worden. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung Nerostraße No. 42. 9666

Ein **Farbenkasten** und ein kleines fast noch neues **Marauer Reißzeug** in grünem Etui wird seit einiger Zeit vermisst. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung. Näh. Erped. 9667

Eine arme Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Wohnhaft Faulbrunnenstraße 1, eine Stiege bei Hrn. Erkel. 9668

Stellen-Gesuche.

Ein anständiges Frauenzimmer gesetzten Alters, das in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder zur Pflege einer Dame oder zu größeren Kindern und würde auch mit auf Reisen gehen. Näheres Erped. 9171

Eine Köchin wird gesucht Neugasse 15. 9669

Ein braves fleißiges Mädchen von gesetztem Alter, wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Langgasse 17. 9670

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf Michaeli gesucht. Näheres Erped. 9671

Zwei fleißige Mädchen, welche Haus- und Küchenarbeit gründlich verstehen, wünschen auf 1. October eine gute Stelle und gehen auch mit auf Reisen. Näheres Erped. 9672

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches Kleidermachen, Bügeln kann, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und französisch spricht, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Erped. 9673

Ein Mädchen, das Kleidermachen, alle feine Handarbeit, Bügeln und serviren kann und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, auch etwas kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres bei Herrn Weidmann auf dem Michelsberg. 9674

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst. Näh. Michelsberg bei Hrn. Weidmann. 9675

Ein Mädchen sucht einige Wochen bis auf Michaeli anzuhelfen. Näheres Mezgergasse 13. 9676

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit kann, sowie gute Zeugnisse hat, wird auf Michaeli gesucht Langgasse 19. 9677

Es wird ein Mädchen gesucht, das die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Erped. 9678

Ein reinliches solides Mädchen, welches alles kochen kann und in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist, wünscht eine Stelle auf gleich. Näheres Röberstraße 39. 9679

Herrnmühlweg 1 im vierten Stock wird ein Monatmädchen gesucht. 9509
Ein in aller häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Mezgergasse 37. 9510

Ein Monatmädchen wird gesucht Friedrichstraße 4. 9397

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches sowohl englisch als deutsch kochen kann, sucht eine Stelle bei einer stillen Familie. Näh. Erped. 9680

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle auf Michaeli. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn gesehen. Näh. Erped. 9681

Ein braves fleißiges Mädchen wird gesucht Saalgasse 2. 9682
Es wird ein braves Mädchen gesucht, das alle Hausarbeit gründlich versteht, gr. Burgstraße 10. 9683

Ein deutsches Mädchen von 20 Jahren, kathol. Confession, angenehmen Aeußern, von guter Familie, in einem der ersten Institute Frankfurts vollständig ausgebildet und im Stande, in den neueren Sprachen, der Geschichte, Naturgeschichte, Geographie u. s. w., im Zeichnen und Clavierspielen erfolgreichen Unterricht zu ertheilen, sucht als Erzieherin eine entsprechende Stelle. Näheres Erped. 9600

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten Webergasse 5. 9553

In eine kleine stille Haushaltung wird auf Michaeli ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Manergasse 2 im Vorderhaus, Parterre. 9603

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht. Näh. in der Erped. 9403

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Erped. 9552

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird sofort zum Eintritt gesucht. Näheres in der Erped. 9562

Ein solider Schuhmachergefelle, welcher in allen Arbeiten erfahren ist, kann gute und dauernde Arbeit finden. Näheres in der Erped. d. Bl. 9567

Ein junger Hausknecht wird gesucht. Wo, sagt die Erped. 9684

Ein wohlzogener Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Näh. in der Exped. 9617

Ein Laden mit oder ohne Logis wird auf 1. April 1862 in der Weber- oder Langgasse zu miethen gesucht. Franko-Offerten unter D. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. 9685

Häfnergasse 19 zwei ineinandergehende und ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 9686

Rezgergasse 32 ist ein freundliches Zimmer mit Küche möblirt oder unmöblirt auf den Oktober zu vermieten. 9687

Ein kleines Logis ist mit und ohne Möbel zu vermieten. 9688

1 oder 2 Arbeiter können eine reinliche Schlafstelle erhalten Rezgergasse No. 21 drei Stiegen hoch. 9689

13—1400 fl. liegen zum Anleihen bereit. Näh. Exped. 9618

Es wird ein Kapital von 17—18000 fl. auf ein Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 9690

900 fl. auszuleihen gegen gerichtliche Sicherheit. Näh. Exped. 9691

Liebes Karolinen!

Zu Deinem 17. Geburtstag gratuliren Dir recht herzlich
Deine Freunde H. R. C. N. 9692

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschluß gefallen hat, unseren theuren Bruder **Adolph Eyring**, Caplan zu Nid, gestern Morgen gegen 12 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden zu sich abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Geschwister.

Nid, den 2. September 1861. 9693

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 204.)

„Hinweg, Versucher! hinweg!“ rief Ella, die Hände abwehrend ausstreckend. „Ich kann nicht mit Dir fliehen — ich kann nicht.“

„Wohlan,“ sagte der junge Gromore im verzweiflungsvollen Tone, „so geschehe das Auserste. Wenn die Gäste versammelt sind, wenn der Vater Dir und dem Bräutigam befehlt, die Ringe zu wechseln, dann werde ich dazwischen stürzen und schreien: Sie liebt mich, sie ist mein! Wagt es nur, sie mir zu nehmen, wenn Euch Euer Leben lieb ist. Ja, das wird geschehen! Ich schwöre es Dir!“

Ella's Seele durchrieselte eine namenlose Angst.

„Mein Vater,“ rief sie, „Sir, Sie kennen den Zorn meines Vaters nicht. Wenn er den Namen Gromore hört. —“

„Er soll mich tödten! Ich will zu Deinen Füßen sterben!“

Ella fand kein Wort der Erwiderung mehr. Mit einem dumpfen Aechzen sank sie auf einen Stuhl. Der Versucher aber fuhr fort:

„O, gib meiner Bitte Gehör und folge dem Rathe der Liebe! Ein Wort von mir, und mein Kammerdiener verschafft uns einen Wagen und schnelle Pferde,

Du besuchst vor der Verlobung den Garten. Dort erwarte ich Dich. Wir fliehen. In wenigen Stunden sind wir in Sicherheit. Bedenke, unser Weibers Leben steht auf dem Spiele."

"Und wenn ich es thäte," sagte jetzt Ella dumpf, "wenn ich die heiligsten Pflichten zerrisse, mich empörte gegen den Vater, Davis verriethe, wenn ich so unnatürlich und gottvergessen handelte — als was soll ich Ihnen folgen, Mylord? Wollen und können Sie mich zu Ihrem Weibe machen, Sir?"

Der Versucher stieß einen tiefen Seufzer aus.

"Für den Augenblick ist das unmöglich, Geliebte!"

"So scheiden wir," sagte Ella fest. "Gott wird mich stärken, meinem Vater gehorsam zu sein."

"Sie schritt von Neuem der Thüre zu.

"Ella! Du gehst?" rief der Lordsohn.

"Ich kann wohl, um den Mann meines Herzens zu beglücken, unglücklich, aber nie eine Verworfene werden!"

Sie sprach diese Worte mit Würde und schritt zur Thüre hinaus.

Der junge Mann blieb noch einige Minuten im Zimmer. Ella's letzte Worte waren ein Donnerschlag für ihn. Seine Liebe war, insofern man die höchste Begier der Leidenschaft nach einem jungen reizenden Mädchen Liebe nennen darf, eine aufrichtige. Er wollte Ella mit allem Glanze des Lebens schmücken, sie nie verlassen, sie wie ein Kleinod schätzen und ehren, aber sich mit ihr vermählen? Sein Vater, Lord Gromore, war sehr nachsichtig gegen seine Liebchaften, die konnten im Falle der Noth mit Geld abgekauft werden, aber eine Heirath mit einem bürgerlichen Mädchen würde er nie zugeben. Würde er solchen Schritt thun, könnte Entehrung die Folge sein, und ein Loos der Niedrigkeit, der Armuth, nie würde er es ertragen können, selbst nicht an Ella's Seite, wie glühend er sie auch zu lieben glaubte. Er rannte im Zimmer auf und ab, überlegte hin und her und schlug sich endlich mit der Faust vor die Stirne, als wollte er einen glücklichen Gedanken herauspochen.

"Sie muß mein sein!" murmelte er dumpf, "ich kann ihren Verlust nicht ertragen. Aber was soll ich thun? wie soll ich —"

Plötzlich fuhr es wie ein Blitz durch sein Gehirn.

"Halt," rief er, "ich sehe eine Hoffnung aufdämmern. Mein alter Kammerdiener — Falmont ist ein schlauer Teufel — hat einst meinem Vater bei ähnlichen Gelegenheiten gute Dienste geleistet. Er muß Rath schaffen."

Gromore suchte rasch seinen Diener auf. Er fand ihn in einem hölzernen Schuppen, worin Master Thornfull den Vorrath seines Holzes aufzubewahren pflegte. Jetzt war er den Pferden der beiden Fremden eingeräumt worden.

Falmont putzte gerade an dem Pferdegeschirr, als sein Herr eintrat.

"Sind wir hier allein?" rief dieser.

"Ich denke, ja," erwiderte der Diener. "Aber was fehlt Ihnen, Sir? wie aufgeregt sehen Sie aus!"

Gromore theilte seinem Diener das letzte Zwiesgespräch zwischen ihm und Ella mit. Dann faßte er ihn bei den Schultern und rief:

"Streng Deinem Wig an, alter Bursche und hilf mir in dieser Angelegenheit. Du liebst das Spiel — 1000 Pfund sind Dein, wenn Du ein Mittel erfindest, wie ich Ella zur Flucht mit mir veranlasse. Hörst Du, Alter, 1000 Pfund, und das hier auf Abschlag."

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Leute Dienstag: **Des Teufels Antheil.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von D. F. C. Auber.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 fr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 206) 3. September 1861.

Bürger-Krankenverein.

Unsern geehrten Mitbürgern diene zur Nachricht, daß Anfangs October eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfinden wird. Die Anmeldungen sind von heute an bis zum 1. October l. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister **Georg Philipp Birk**, zu bewirken.

Statutengemäß hat jedes Mitglied außer dem einmal zu zahlenden Aufnahmegeld, welches nach dem Alter festgesetzt ist, monatlich 15 fr. und bei jedem im Vereine vorkommenden Sterbefalle 20 fr. zu entrichten.

Dagegen hat jedes Mitglied aus der Vereinskasse zu beziehen: 1) im Erkrankungsfalle täglich 24 fr., 2) beim Tode der Ehefrau 25 fl. zu den Beerdigungskosten und 3) im eigenen Todesfalle seine Hinterbliebenen oder Testamentserben 125 fl., welche derselben sofort nach der bei dem Herrn Director des Vereins zu machenden Todesanzeige aus der Vereinskasse ausbezahlt werden.

Jedes Mitglied hat außerdem Gleichberechtigung an dem Vermögen des Vereins und seine Ansprüche sind sowohl bei außergewöhnlichen Krankheits- als Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds vollständig gesichert.

Ehrenmitglieder mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf die Sterberente von 125 fl. aufgenommen werden.

Die Statuten des Vereins liegen zu Jedermanns Durchsicht bei dem Herrn Vereins-Director offen und werden auf Verlangen den Interessenten bereitwilligst zugesendet.

Wiesbaden, den 1. September 1861.

Der Vorstand. 253

Da ich Gelegenheit hatte eine bedeutende Partie **Leinen** sehr billig zu kaufen, so kann ich dieselben 3 fl. unter dem gewöhnlichen Verkaufspreis abgeben.

9620

L. H. Reisenberg, Langgasse 35.

Ganz feine Glace-Handschuhe zu 24 u. 30 kr.

empfiehlt eine große Parthie

Ferd. Miller, Kirchgasse 30. 9477

Goldgasse No. 9 im Hinterhaus ist ein nußbaumenes Schreibkommo, 1 nußb. Wiege, 2 nußb. Tische, einer zum zusammenlegen, 1 nußb. Bettstelle, 1 nußb. Kleiderhängestock, 1 nußb. Conso'kommodchen, 1 Nachtschän, 1 Nähtischchen, 1 Kleiderschrank, mehrere Kopshaarmatrazen und anderes Bettzeug zu verkaufen.

9621

Reichhaltigste Glycerine-Seife.

Diese als vorzüglich anerkannte neue Toiletteseife erfreut sich überall der besten Aufnahme. Sie besitzt die seltenen Eigenschaften, den Glanz und die Geschmeidigkeit der Haut zu erhalten und zu vermehren, und ist deshalb unschätzbar im Gebrauch für das Gesicht und den Bart, sowie für Damen und Kinder, die eine feine empfindliche Haut haben.

Preis per Stück 30 fr., die Schachtel mit 3 Stück 1 fl. 18 fr., acht zu haben bei

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 1. 9241

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Den berühmten

Mayer'schen Brustsymp

Die $\frac{1}{2}$ Flasche
1 Thaler.

empfiehlt

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20,
Niederlage in Dieblich bei Herrn **C. Ohler**.

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenkulte** etc. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei
A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden 8156

Ein neu erbautes **Landhaus** mittlerer Größe mit der schönsten Aussicht nach der Stadt und Umgebung, Veranda, Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, im Innern und Aeußern massiv erbaut, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 7769

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fädelereien werden nicht angenommen, bei

7767

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.

Herbstmäntel & Jacken

habe eine große Auswahl in den modernsten Facons und Stoffen zu sehr billigen Preisen erhalten.

E. Fürth, Langgasse 45. 9360

Felsenkeller (Taunusstrasse).

Vortreffliches **Frankfurter Lagerbier** à 4 fr., **Apfelwein** 4 fr., sowie ausgezeichnete **weiße Weine** per Schoppen 12 u. 15 fr. empfiehlt bestens **Langsdorff**. 8872

Vorzügliches **Frankfurter Lagerbier** ist zu beziehen bei

Jos. Berberich, Friedrichstraße 20. 8045

Getrocknetes Obst!

als: **Mirabellen, Kirschen, Äpfel, Birnen** etc. sodann in Gläsern eingemachte **Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen, Neineclanden**, etc. empfiehlt

9316

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Man sucht

ein Local für **Baden** (geräumig), nebst **Wohnung** und etwas **Werkstelle**, Hofraum, zu mieten, in der **Webergasse** oder der daran schließenden **Langgasse**. Offerten bittet man brieflich in der **Exp.** baldigst abzugeben. 9440

Ein dreistödiges **Wohnhaus** in der besten Lage der Stadt ist abtheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 8766

Rhein-Dampf-Schiffahrt. Cölnische und Düsseldorfische Gesellschaft.



Dienst der Schiffe vom 15. Mai an.

Von **Biebrich** nach **Cöln** 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{2}$ (Schnellsch.), 10 u. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.,
 „ „ „ **Coblenz** täglich um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
 „ „ „ **Mannheim** 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg. u. gegen 1 Uhr Nachm.,
 „ „ „ **Arnheim** täglich,
 „ „ „ **Rotterdam** und **London** 4mal wöchentlich
 ohne Uebernachtung.

Omniabus

von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 6 $\frac{3}{4}$, 9, 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**,
 Langgasse No. 24.

Biebrich, 14. Mai 1861.

Der Agent:

201

G. Brenner.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden,
 wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **See-, Fluß- und
 Land-Transport-Gefahren**, sowie **Lebens-, Renten-, Aus-
 stattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen**. Auch versichert
 sie gegen **Erwerbsunfähigkeit und Berunglückung** jeder Art.

Broschüre und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben
 in Wiesbaden durch

August Roth, Hauptagent. 7470

Preismedaille der Gesellschaft zur Beförderung
 nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène,

Färbemittel für die Haare,

erfunden von **Dicquemare aîné in Rouen.**

Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht
 allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern
 daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut an-
 wenden läßt. -- Niederlage in Wiesbaden bei

G. A. Schröder, Hof-Friseur

Comnenbergerthor No. 2.

6653

Preis per Flacon 3 fl. 30 fr.

Feinsten Einmachefüßig

von dem Hof-Lieferanten **Gaspar Prinz** auf der **Adolphshöhe** zum Fabrik-
 preis bei

Sch. Philippi. 8948

Gesucht

ein **Haus** zu kaufen in der **Webergasse** oder der daran schließenden **Lang-
 gasse**. Offerten bittet man brieflich in der **Exped.** baldigst abzugeben. 9431

Cursaal zu Wiesbaden.

463

Freitag den 6. September, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends,
im Réunionssaale

Achtes Concert der Administration,

ausgeführt von

Fräulein **von Jansard**, Kais. Hof-Concertsängerin aus St. Petersburg,
Fräulein **Rudolphine** und **Marie Sacher**, Pianistinnen aus Prag,
Herrn **Monari-Rocca**, Baryton bei der italienischen Oper zu Neapel
und London, Herrn **Piatti**, Violoncellisten aus London, und Herrn **Lotto**,
Violinisten aus Warschau.

Die Forte-Plano-Begleitung wird Herr Pallat übernehmen.

Das Programm bringt das Nähere.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze à 2 fl. — Nichtreservirte à 1 fl.

Billets sind zu haben bei den Portiers des Cursaaals und Abends an
der Casse.



Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Von **Biebrich** täglich 7 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens nach allen Stationen des
Rheins und ohne Uebernachtung bis Rotterdam.

Die Dampfboote dieser Rhederei haben auf dem Berber Glasparavillon
und jedes 2 Schlaf-Cabinette, welche Letztere für eine Reise zu miethen sind.

Jeden Sonntag und Freitag direct in 2 $\frac{1}{2}$ Tag über Rotterdam bis
London durch die Seedampfboote d. Niederländischen Dampf-Schiff-Ges.

Batavier

und

Fyenoord

und in Verbindung mit allen nach England fahrenden Dampfsschiffen.

Nähere Auskunft ertheilen

die Agentur in Biebrich,

das Billete-Bureau, Marktplatz 12 in Wiesbaden.

8630

Ausverkauf meiner noch auf Lager habenden
Barchend, Zwilch, Bettzeugen und Gedrukts unter
dem Fabrikpreis.

9620

L. H. Reifenberg, Langgasse 35.

A vendre à Hombourg es Monts une jolie maison des mieux située
(untere Promenade No. 15 **Villa Fantasie**) meublée à neuf, entre
deux petits jardins, balcons, quatorze chambres, cuisine, remise, cour
etc. etc. Pour le prix s'adresser dans la maison même.

9430

Ein in frequenter Straße hiesiger Stadt befindliches Geschäft ist nebst
den Waarenvorräthen Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Das
Nähere in der Erped.

9154

Strickwolle wird durch Ankauf großer Partien in allen Sorten
 $\frac{1}{4}$ Pfd. 24 fr. abgegeben. **Emma Galladee, Langgasse 19.**

9534

Altes Eisen, Messing, Zinn, Kupfer, Neusilber und Blei
wird zu den höchsten Preisen angekauft von

7421

Theodor Hirsch, Ed der Metzger- und Goldgasse No. 18.

1840

Herr Chr. Umbach in Bietigheim hat ein **Commissionslager** seiner bekannten

Dampfkochtöpfe in Gußeisen, Blech und Kupfer für Wiesbaden und Umgegend bei mir errichtet.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

H. Schlachter, Eisenwaarenhandlung,

9239

Langgasse 12.

Ruhrkohlen.

Von jetzt an bis zum Schlusse der Schifffahrt sind bei mir fortwährend Ruhrkohlen ausgezeichnetster Qualität, unter meiner Garantie, zu den billigsten von der Concurrenz angeboten werdenden Preisen aus den Schiffen zu beziehen. Gefällige Bestellungen darauf wolle man durch Herren F. W. Käsebier und Peter Bickel in Wiesbaden, sowie auch direct an mich gelangen lassen.

Dieblich, 22. August 1861.

J. K. Lembach. 443

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

9318

Chr. Horcher in Schierstein.

Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Dieblich.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann G. Hahn am Uhrthurm entgegengenommen.

9002

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

9317

Herm. Schirmer.

Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen durch

Ph. Port sel. Wittwe, Heidenberg 15. 9243

Liesch für Rüfer und Rohr für Lüncker zu billigen Preisen bei

Hch. Heyman. 9579

Logis-Vermiethungen.

(Erstetenen Dienstage und Freitag.)

Bahnhofstraße 11 sind 2 kleine heizbare möblirte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame für die Wintermonate zu vermieten und können gleich oder später bezogen werden. 9645

Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten. 7801

Bleichstraße 1 (Bleichanstalt) ist im oberen Stocke des südlichen Pavillons auf den 1. October ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9646

Dopzheimerweg 12 ist die 2te Etage mit geräumigen Mansarden auf den 1. October anderweit zu vermieten. 7426

Dopzheimerstraße 13 sind 2—3 schön möblirte Zimmer im Ganzen oder einzeln zu vermieten. 8254

Elisabethenstraße 6 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 9514

Emserstraße 15 ist das kleine Haus mit Garten und Brunnen auf den 1. October d. J. zu vermieten. 8815

- Ad der Burg- und Wilhelmsstraße, Parterre, sind 2 schön möblirte
 Zimmer auf 1. September zu vermieten. 269
 Ad der Lang- und Goldgasse 23 ein möblirtes Zimmer. 7428
 Ad der Marktstraße und Kirchgasse No. 39 ist ein Laden nebst Laden-
 zimmer zu vermieten. 9461
 Ad der Kerosstraße No. 48 an der Allee sind zwei freundliche Wohnungen,
 eine mit und eine ohne Möbel, zu vermieten. 9513
 Ad des Hirschgrabens und Heidenberg ist ein vollständiges Logis zu
 vermieten auf den 1. October. 9636
 Friedrichstraße No. 2 ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet möblirt
 zu vermieten. 9345
 Friedrichstraße 28 ist ein Logis im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Dach-
 kammer und Keller, sodann ein Logis im Hinterhaus mit 2 Zimmern,
 1 Küche, 1 Dachkammer, Keller und Holzstall auf 1. October zu ver-
 mieten. 9637
 Friedrichstraße 30 sind im Hinterhaus zwei vollständige Logis, Werk-
 stätte, Scheuer, Stallung sogleich zu vermieten. 9056
 Untere Friedrichstraße 6 ist ein schönes helles Hinterzimmerchen an einen
 ledigen Herrn auf den 1. October zu vermieten. 9638
 Untere Friedrichstraße ist ein gut möblirtes Zimmer im ersten Stock
 auf den 1. October zu vermieten. Näh. Erved. 9582
 Geisbergstraße 16 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten. 9639
 Geisbergstraße 16 ist Zimmer, Cabinet und Küche nebst Zubehör auf
 den 1. October zu vermieten.
 Auch ist daselbst ein großer gewölbter Keller zu vermieten. 9479
 Heidenberg 18 ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche ic.
 an eine stille Familie zu vermieten. 9640
 Kirchgasse 11 eine Stiege hoch ist ein großes möblirtes Zimmer billig
 zu vermieten. 9641
 Kirchgasse No. 25 sind 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör auf
 den 1. October zu vermieten. 7608
 Kirchgasse 6 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 9482
 Kirchgasse 20 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. October
 zu vermieten. Näh. bei Wilh. Sternigki. 8463
 Langgasse 15 (Hofapotheke) ist ein möblirtes Zimmer
 nebst Cabinet (Parterre) zu vermieten. 9483
 Langgasse 17 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern
 mit Zubehör (für ein ruhiges Geschäft passend) im Ganzen oder getheilt
 auf 1. October oder gleich zu vermieten. 8896
 Langgasse 29 ist auf 1. October ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern
 nebst Zubehör, zu vermieten; auch können daselbst mehrere möblirte
 Zimmer im ersten Stock billig abgegeben werden. 9475
 Langgasse 43 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9642
 Lebrstraße 1 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und
 Küche nebst allem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. 9302
 Louisenplatz No. 3 sind zwei unmöblirte Zimmer und Cabinet, für sich ab-
 geschlossen, zu vermieten. 8532
 Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern
 nebst Zubehör auf den 1. October anderweitig zu vermieten. 7198
 Louisenstraße No. 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 bis 7 Zimmern,
 nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 9643
 Marktplatz No. 8 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9644

Marktstraße 24 im ersten Stock 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde, nebst allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 9304
 Regergasse 37 ist ein möbirtes Zimmer gleich zu vermieten. 8455
 Michelsberg No. 12 ist ein Laden mit Ladensube, sowie einige Logis zu vermieten. 9628

Mühlgasse No. 7

ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern nebst Zugehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912
 Mühlgasse 13 (Hinterhaus) im zweiten Stock ist ein möbirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 9580
 Reugasse 20, Parterre, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 9629
 Nerostraße No. 7 ist ein klein möbirtes Zimmerchen mit oder ohne Kost zu vermieten. 9630
 Nerostraße 14 sind 2 möbirtte Zimmer, auf Verlangen auch Küche zu vermieten. 8995
 Nerostraße 25 ist im zweiten Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör, außerdem eine einzelne Mansarde. 7999
 Nerostraße 29 ist eine große und eine kleine Parterre-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. 9516
 Nerostraße 33 ist auf den 1. September oder October ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten. 7914
 Nerostraße No. 38 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, 2 Speisekammern, Küche, Holzstall Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. 8715
 Rheinstraße 10 sind 2 elegant möbirtte Zimmer, auch getheilt zu vermieten. 8993
 Römerberg 15 ist ein Zimmer zu vermieten. 9631
 Röderallee ist eine Parterrewohnung von 3 großen Zimmern auf den 1. October zu vermieten. Jac. Rusler, Schreiner. 9194
 Röderstraße rechts in der Allee im Hintergebäude ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. Näheres Nerostraße 46. 9632
 Saalgasse No. 16 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 9633
 Schachtstraße 7 ist ein Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten. 9634
 Schwalbacher Chaussee bei Frau Wittwe Quersfeld ist im Seitenbau eine für sich bestehende kleinere Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten. 9635
 Sonnenberger Chaussee 5 sind 5-6 Zimmer, Bel-Etage, zu vermieten. 9058
 Sonnenberger Chaussee 11 eine möbirtte Wohnung zu vermieten. 9178
 Steingasse No. 11 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 9581
 Steingasse 17 sind einige freundliche Logis zu vermieten. 9348
 Stiftstraße No. 12 ist das ganze Haus, sowie auch getheilt zu vermieten. 7147
 Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7546
 Taunusstraße 25 ist die Bel-Etage auf den 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 23. 8944
 Taunusstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2-3 Dachzimmern, Keller u. Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7148
 Wilhelmstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Stallung, Remise u. zu vermieten. 6978
 Bei Schlosser Th. Cramer ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 8962

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Erped. 8819
 Ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen kann die
 Kost dazu gegeben werden. Näheres Erped. 9471
 Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres Erped. 8402
 Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet, möblirt, ist billig zu vermieten
 Marktstraße 24. 8665

Für eine stille Person kann auf den 1. October ein heizbares Zimmer ab-
 gegeben werden. Auf Verlangen auch noch eine Kammer. Näheres bei
 Ph. Wittlich, Heidenberg No. 20. 9571

In der Noos'schen Bleichanstalt ist ein geräumiges
 Logis an eine ruhige Familie auf den 1. October
 anderweit zu vermieten. 9622

In schönster Lage der Stadt, nahe am Cursaal, einige möblirte Zimmer
 zu vermieten. Näheres in der Erped. d. Bl. 9623

In einem Landhause nahe am Cursaal ist der 2. und 3. Stock zu vermieten.
 Näheres bei Gustav Decker. 9624

In meinem neu erbauten Hause Steingasse No. 20 sind mehrere große
 und kleine Logis, sowie einzelne Zimmer auf den 1. October zu vermieten.
 Witwe Dormann. 9625

In dem neuerbauten Edhause über Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist
 die Bel-Etage, bestehend in 10 bis 12 Piecen nebst Zubehör, ganz oder
 getheilt auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 15. 9472

In meinem Landhause, Reichthal, ist die Bel-Etage vom 15. October an zu
 vermieten. E. Formes. 9255

In meinem neuerbauten Hause in der Rödersstraße ist die Bel-Etage, be-
 stehend aus 6—8 sehr geräumigen und freundlichen Zimmern, 2 Küchen
 mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ganz oder auch getheilt zu ver-
 mieten. Jac. Röhler, Schreinermeister. 7320

In dem neu erbauten Wohnhause in der Wellrigstraße bei Ph. Beck ist
 der zweite Stock mit allem Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten
 und kann den 1. October oder auch früher bezogen werden. 8159

Unvorhergesehener Verhältnisse wegen ist die Bel-Etage mit Pferdebestall und
 Remise und sonstigem Zugehör in der Rheinstraße No. 13 auf den Winter
 oder jahrweise möblirt anderweit zu vergeben; auch können noch im
 zweiten Stock 3—4 Zimmer abgegeben werden. 9474

Zu vermieten 8722

Marktplatz 3, Parterre, 3 große Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zu-
 behör, auf 1. October beziehbar; sodann Mauergasse 2 im ersten Stock
 3—4 geräumige Zimmer, getheilt oder im Ganzen. Näh. Marktplatz 3.

Biebrich a. Rh.

In der Wiesbadenerstraße ist ein mittelgroßes Haus nebst bewohnbarem
 Hintergebäude, gutem Keller, großem Hof, Bleichplatz, Garten, Brunnen u.
 auch zu einem Bord- oder Kohlengeschäft sich eignend, zu vermieten und
 kann im October 1861 auch später bezogen werden. Näh. Erped. 9223

Rüdesheim a. Rh.

Ein elegant möblirtes, reizend gelegenes Zimmer mit Cabinet (Ansicht
 auf den Rhein) ist zu vermieten. Bei wem, ist in der Erped. d. Bl.
 zu erfahren. 9626

Saalgasse No. 30 können 1 auch 2 Personen Schlafstelle haben. 9627
 Einige Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten. Näh. Erped. 9097

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.